

Kreuzlingen, den 22. März 60

Herrn
Dr. R. Ritter - Zweifel
Präsident der Aufsichtskommission
S i r n a c h

Sehr geehrter Herr Doktor,

Es ist wieder soweit, Ihnen einen kurzen Bericht über das Heim - Jahr 1959/60 zugehen zu lassen:

E r z i e h u n g s h e i m :

a. Zöglinge: Durch 14 Entlassungen und 12 Aufnahmen reduzierte sich die Kinderzahl auf 37.
Gegenwärtig erziehen wir 28 Knaben und 9 Mädchen, nämlich:

26 Primarschüler
1 Sekundarschüler
6 schulentlassene Knaben
4 schulentlassene Mädchen

Entlassen wurden:

Aebi Kurt, v. Arbon, nach Hause
Herzog Hanspeter, v. Rothenhausen, i. Verkehrsschule
St. Gallen
Huber Kurt, v. Frauenfeld, i. Schlosserlehre
Loosli Walter, v. Zürich, i. Kochlehre
Schwank Paul, v. Frauenfeld, i. Malerlehre
Seiler René, v. Triboltingen, i. Schlosserlehre
Gigandet Franz, v. Ermatingen, nach Hause
Kägi Heinz, v. Zürich, nach Hause
Schmid Kurt, v. Horn, nach Hause
Turnell Leo, v. Chur, nach Hause

Ausgewiesen wurden:

Eigenmann Ursula, v. Waldkirch, nach Winterthur
 Biefer Walter, v. St. Gallen, nach Klosterfichten
 Mischler Peter, v. Romanshorn, ins Beobachtungsheim
 Möhrle Margrit, v. Tamins, nach der Langhalde

Aufgenommen wurden:

Spörri Max, v. Elgg, geb. 14.11.45 am 8.4.59
 Biefer Walter, v. St. Gallen, geb. 9.8.46 am 8.4.59
 Hinteregger Marlene, v. Urdorf, geb. 1.5.46 am 12.4.59
 Neuweiler Rosmarie, v. Kreuzlingen, geb. 19.10.45 am
 2. 6.59
 Möhrle Margrit, v. Tamins, geb. 27.8.45 am 15.6.59
 Spadin Benjamin, v. Rhäzüns, geb. 20.4.45 am 15.7.59
 Zürcher Fritz, v. Zürich, geb. 30.6.49 am 4.8.59
 Monsch Leonhard, v. Zizers, geb. 13.11.47 am 24.8.59
 Rüegg Peter, v. Romanshorn, geb. 5.7.47 am 24.8.59
 Rüegg Rolf, v. Romanshorn, geb. 5.12.50 am 24.8.59
 Merz Bernhard, v. Herisau, geb. 14.1.47 am 22.10.59
 Schär René, v. Neukirch, geb. 7.6.45 am 28.10.59

b. Heimschule:

Die Kinder wurden unterrichtet von Herrn Werner Kämpf, Homburg, und Fr. Ruth Schoch, Oberwangen. Hr. a. Hausvater E. Zeugin, Pratteln, und Hr. Jos. Brühweiler, Kreuzlingen, halfen stellvertretend aus. Vom Seminar Schiers wirkte Fr. Göldi als Praktikantin.

c. Landw. Fortbildungsschule:

K. Bollinger unterrichtete wiederum an dieser Abteilung, unterstützt durch Fachlehrer U. Gasser aus Weinfeld. Rechnen, Deutsch, Staatskunde, Bodenkunde und Düngerlehre standen als Fächer im Vordergrund.

d. Mädchen - Arbeitsschule:

Frl. Margrit Basig aus Valendas wirkte während des Sommersemesters als Arbeitslehrerin. Auf den 1. Oktober kehrte sie in ihre Heimatgemeinde zurück, um dort die Arbeitsschule zu übernehmen. Frau L. Bollinger führt seither den Unterricht bei unsern Mädchen weiter.

e. Knaben - Handarbeit:

W. Kämpf, Johann Lang und K. Bollinger teilten sich in den Fächern Kartonage -, Wagner -, Hobelbank - und Schnitzarbeiten.

Frau Bollinger und Frl. Jsenschmid leiteten die Kinder an, im Modellieren und im Keramik-Malen.

Herr Lehrer W. Kämpf führte mit grossem Einsatz, Fleiss und treuer Pflichterfüllung die Oberklasse durch das Schuljahr, und zwar ohne dass er einmal durch den Militärdienst weggerufen werden wäre. Während seiner Ferien sprang Hr. Lehrer Brühweiler von Kreuzlingen hilfreich in die Lücke, sodass der Unterricht weitergeführt werden konnte.

An der Unterschule unterrichtete Frl. Ruth Schoch von Oberwangen. Sie wurde als Schülerin der 4. Seminarklasse Kreuzlingen durch Verfügung des Erziehungsdepartementes in unser Heim verpflichtet und hatte anfänglich Mühe, sich dem Heimleben einzuordnen. Ihr Verständnis für Zusammenarbeit und Schuldienst besserte sich aber allmählich, ebenso die Einstellung zur Pflichterfüllung, sodass heute ihre Arbeit befriedigt.

Weder Frl. Schoch noch wir sind genau im Bild, was nach dem Examen geschehen wird. Vermutlich muss es wieder ins Seminar zurück, um die 4. Klasse zu absolvieren. Ob wir dann einen Ersatz erhalten werden?

Besondere Ereignisse :

Im Vordergrund steht das nicht durchgeführte Examen vom 16.3.59.Zufolge milit.bedingter Abwesenheit des Lehrers und Ausbreitung einer Grippe - Epidemie,wurde der Anlass mit Erlaubnis des Schulinspektors abgesagt.Die Schüler bedauerten diesen Ausfall.

Am Palmsonntag wurden 3 Burschen durch Herrn Pfr.Zwillingli in der Kirche zu Kurzrickenbach konfirmiert und in die Reihe der erwachsenen Christen aufgenommen.Eine Ausfahrt zum Irchelturm erhöhte den Reiz dieses Festes.

Der Osterurlaub dauerte vom Karsamstag bis zum Osterdienstag,sodass den Kindern einige Tage im Kreise ihrer Angehörigen geschenkt wurde.

Am 7.April waren wir Gäste des Zirkus Knie und durften gratis das reichhaltige Programm ansehen.Noch lange Zeit beschäftigten sich unsere Kinder mit dem Thema "Zirkus", ein Zeichen dafür,dass die Eindrücke lebhaft und tief gewesen sein müssen.

Am 9.Juli machten sich unsere Ober -und Unterschüler auf die Schulreise,die nach dem Hörnli führte und die Kinder mit frohen Eindrücken reich beschenkte.

Die Bundesfeier wurde wieder mit einem eigenen "Höhenfeuer" und in traditioneller Weise gefeiert.

Am 30.August fuhren die schulentlassenen Buben mit Pw. nach der HundwilerHöhe,um unsern Sömmerungsrindern einen Besuch machen zu können.

Die Ortsgruppe Kreuzlingen vom TCS entführte am 16.Sept. Gross und Klein nach dem Zürcher Zoo,wo sich unsere Leute aufs beste unterhielten.Männiglich kehrte begeistert und herzlich dankbar vom "Autoreisli" ins Heim zurück.

Das Bild schöner Rebberge konnten unsere "Stallbuben" anlässlich einer Autofahrt vom 2.Okt.bewundern.

In Hallau durften sie sich an den herrlichen Früchten gütlich tun und alte Winzerbräuche kennen lernen.

Der Kreuzlinger Jahrmarkt wurde besucht, am 26.10. Aufgeregt kehrte die Kinderschar wieder ins Heim zurück.

Am 11. November besuchten alle Kinder im Löwensaal zu Kreuzlingen das Märchenspiel der Radiobühne Basel: Rotkäppchen.

Der 21. November brachte unsern Fremdenlegionär Peter Stäheli aus Afrika zurück. 5 Jahre hatte er dort ausgehalten, abenteuerlust befriedigt und Not und Elend kennen gelernt.

Der 20. Dezember war der Heimweihnachtsfeier gewidmet, einem Fest, das unsere Kinder restlos beglückte. Zahlreiche Freunde und Gönner des Hauses standen hilfreich bei, den Schützlingen schöne Weihnachtsgeschenke aushändigen zu können.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis 6. Januar und ermöglichten fast allen Kindern fröhliche Tage bei ihren Angehörigen.

Vom 9. - 11. Januar weilten unsere ältesten Zöglinge im Konfirmandenlager in Wildhaus. Mit Herrn Pfr. Schibli durften sie dort unbeschwerte Tage in Schnee und angenehmer Kameradschaft erleben.

Die Woche vom 18. bis 25. Januar verbrachten die Oberschüler und schulentlassenen Knaben in einem Skilager zu Wildhaus. Vom Waisenhaus St. Gallen wurde uns ein Ferienhaus zur Verfügung gestellt, das unsern Kindern eine Reihe beglückender Erlebnisse und gesunde Ausspannung ermöglichte.

Zwei Tonfilmabende brachte uns Hausvater Biedermann aus Buch ins Haus, nämlich am 25. Jan. und 20. März 60. Die Kinder begeisterten sich an Sinn und Unsinn der Bilder und Handlungen.

Am 18. März besuchte uns die Oberschule Braunau, um unter Führung des uns wohlbekannten Lehrers A. Eberli aus Kreuzlingen, ihr sorgfältig und mit viel Liebe einstudiertes Theaterstück darzubieten, das die Klasse für ihr Examen vorbereitet hatte.

Drei Sonntagabende wurden mit ebenso schönen wie interessanten Farbbilder Vorträgen ausgefüllt, die uns im Geiste nach Berlin, Istanbul und in die Pestalozzistiftung nach Schlieren entführten.

Als Gäste beehrten uns im Laufe des Jahres der Handharmonikaklub Kreuzlingen, der Männerchor Emmishofen, die Junge-Kirche Kreuzlingen und 1 Kurs der Haushaltungsschule Neukirch a. d.

Gesundheitszustand :

Dankbar und zufrieden dürfen wir festhalten, dass es uns in dieser Beziehung wieder recht gut gegangen ist. Wohl hatten wir im März 59 eine Anzahl leichter Grippefälle, doch mussten wir deswegen nicht einmal den Hausarzt zuziehen.

Verschiedene Unpässlichkeiten und kleinere Unfälle machten ärztl. Hilfe nötig und Marlies Tobler, die zufolge einer Verbrennung schon im letzten Bericht angeführt werden musste, war zwecks Hauttransplantation einige Wochen im Spital in Münsterlingen.

Bauliches :

Hoherfreut weisen wir auf den glücklichen Abschluss der Bauten für die landw. Dienstboten hin. Beide Häuser sind seit dem vergangenen Herbst bewohnt und man konnte bisher nur vorteilhaft lautende Urteile vernehmen. Die Häuser ehren die flotte Planung des landw. Bauamtes in Bottighofen, die fachmännischen Arbeiten der Handwerker und die soziale Aufgeschlossenheit unserer Aufsichtskommission und sind ein täglicher Quell der Freude und Erholung für deren Bewohner.

Und dann der Hofplatz ! Die Firma Egolf A.G. in Weinfelden hat den zum Himmel stiebenden bzw. kotigen Verhältnissen ein Ende gesetzt und etwas geschaffen, das die Kinder gleichermaßen wie die Heimleitung erfreut. Jene können nun nach Herzenslust spielen und vor allem rollschuhfahren, und diese muss sich nicht mehr über soviel Schmutz ärgern, den die Schützlinge ins Haus schleppten. Es ist eine Freude, Freude zu bereiten!

G u t s b e t r i e b

a. Allgemeines : Vorweg möchten wir auf das gute Wetter während des Sommers hinweisen, das uns in unsern Arbeiten unterstützte und diese oft zur wirklichen Freude erhob. Günstig und vorallem zeitsparend waren die Hilfe des Traktors, des neugekauften Anbaupfluges und der Graszettmaschine.

Dass wir uns durch die Fa. Bucher - Guyer noch eine Melkanlage "Westfalia" haben einrichten lassen, ist mehr auf eine gewisse Notlage, denn auf Freude an zusätzlicher Technik im Viehstall zurückzuführen. Wohl arbeitet die Maschine zur Zufriedenheit der Tiere und ihrer Betreuer, aber wir sind mit ihr wieder ein gutes Stück in Richtung Industrialisierung weitergegangen, sodass ein Teil unserer Aufmerksamkeit und Pflege dem Tier entzogen und der Maschine zugewendet werden muss. Wehren mag man sich wohl gegen diese Entwicklung, aufhalten wird sie sich aber nicht mehr lassen!

b. Getreidebau: Dankbar und zufrieden denken wir an die schönen Getreidefelder zurück, die uns so reich beschenkten, dass wir über unsern Selbstbehalt von 30q hinaus noch für 5000.- Fr. Brotfrucht abliefern konnten. Erstmals bedienten wir uns zur Ernte des Mähdreschers von Amlikon. Dadurch liess sich der Arbeitsaufwand auf 2 Tage reduzieren. Die Frage ob wir inskünftig dieser Erntemethode den Vorzug geben wollen, bleibt noch offen, denn das "totreif" werden lassen auf den Feldern vermehrt das Risiko der Witterungsschäden.

c. Kartoffelbau : Auch dieser Zweig der Landwirtschaft befriedigte vollauf. Den Futtersorten "Ackersegen" und "Benedikta" gaben wir den Vorzug, und wir konnten davon über 50 Tonnen verkaufen. Die Bintje befriedigten dieses Jahr wieder, sodass wir von diesen Speisekartoffeln eine ansehnliche Menge abliefern konnten.

- d.Obstbau : Nach der letztjährigen Rekordernte begrüßten wir eine Durchschnittsernte mit vernünftigen Preisen und Absatzmöglichkeiten.
- Der Obstbau stellt uns immer wieder vor neue Fragen und fordert Entscheide, die nicht leicht zu fällen sind, weil sich das Ausmass der Folgen nicht übersehen lässt. Herr Obstbauberater Schmid vom Arenenbergsteht uns mit seinen Gehilfen in gewissen Fällen beratend bei.
- e.Dörrfutter: Das gute Wetter ermöglichte die Ernte allerbesten Dörrfutters. Die meisten Wiesen wurden dreimal zum Dörren geschnitten, sodass sich die Heustöcke hoch auftürmten.
- f.Viehstand: Gesundheit und Erfolg im Viehstall dürfen vollauf befriedigen. Keine Notschlachtung wurde nötig, was zum Teil auf die Bang- und Tuberkulosefreiheit zurückgeführt werden darf. Am Ende des Berichtsjahres zählte unser Bestand 26 Kühe, eine Zahl, die in Bernrain wohl noch nie angetroffen worden ist. Alters- und unfruchtbarkeitshalber werden etliche Tiere abgestossen werden müssen, sodass sich der Kuhbestand bald wieder reduzieren wird.
- Der Milchertrag unserer Tiere, die alle unter Kontrolle stehen, belief sich auf insgesamt 76025 Liter. Davon wurden 14424 Liter im Haus und 12133 Liter im Stall verbraucht, sodass für den Verkauf noch 49468 Liter zur Verfügung standen.
- g. Pferde: Max und Fritz, die beiden treuen Holländer, haben uns weiterhin gedient und beweisen täglich, dass sie zufolge Traktors nicht überflüssig geworden sind. Wir sind auf ihren Dienst angewiesen.

P e r s o n a l .

Das Grundsätzliche, das wir im letzten Bericht festgehalten haben, trifft heute noch in vollem Umfang zu und wird noch während Jahren als Kernfrage bestehen bleiben.

Dankbar aber weisen wir darauf hin, dass wir den Umständen entsprechend, gut durchs Jahr gekommen sind. Die beiden neuen Dienstbotenhäuser haben sich bereits günstig auszuwirken begonnen.

Das ganze Jahr haben im Heim gewirkt:

Frl. Emma Fröhlich, Gehilfin
 Frl. Bethli Isenschmid, Gehilfin
 Hr. Werner Kämpf, Lehrer
 Frl. Ruth Schoch, Lehrerin, (4. Kl. Seminar)
 Hr. Joch. v. Brandenstein, Meisterknecht.

Nicht das ganze Jahr haben gearbeitet:

Hr. A. Eberli, Lehrer - Vikar -
 Hr. J. Brühweiler, Lehrer - Vikar -
 Hr. E. Zeugin, Lehrer - Vikar -
 Hr. A. Wild, Melker
 Frl. M. Basig, Arbeitslehrerin
 Frl. R. Grundbacher, Praktikantin
 Frl. R. Ketterer, Praktikantin
 Frl. E. Kuster, Gehilfin
 Hr. H. Stotz, Landwirt u. Erzieher

Auf Ende des Schuljahres verlässt und Frl. R. Schoch, um im Seminar Kreuzlingen die 4. Klasse absolvieren zu können. Vorläufig haben wir noch keinen Bericht der Erziehungsdirektion, dürfen aber wohl mit einem Ersatz rechnen, da wir sonst sicherlich rechtzeitig orientiert worden wären.

Den Melker A. Wild, der uns auf den 1. Juni 59 verlassen hat, haben wir nicht ersetzen können, denn es ist uns lieber, niemand als eine zum Vorneherein unpassende Hilfe einzustellen.

Die Mitarbeit von Hrn. H. Stotz, Landwirt u. Erzieher, ist uns wertvoll und wichtig.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Am Ende unserer " Jahresübersicht " drängt es uns wieder, Ihnen und den Herren der Aufsichtskommission recht herzlich zu danken für die Unterstützung, für das Verständnis, das Wohlwollen und vor allem für das Vertrauen, das Sie uns Hauseltern in reichem Mass geschenkt haben. Beistand und Haltung der Aufsichtskommission bedeuten uns Halt und Hilfe, auf die wir immer angewiesen sind.

Mit ergebener Wertschätzung begrüßen Sie Ihre

L. + K. Boeninger - Landolf

Sitzung vom 4. April 60

Entlassungen:

a. Seit der letzten Sitzung:

		<u>Eintritt</u>	<u>Austritt</u>
1. Gigandez	Franz v. Ermatingen,	11. 6.57	28. 9. 59
2. Turnell	Leo v. Chur	20. 3.57	15. 8. 59
3. Schmid	Kurt v. Horn	2.11.55	9.10. 59
4. Möhrle	Margrit v. Tamins	15. 6.59	17.12. 59
5. Mischler	Peter v. Romanshorn,	17. 2.59	30. 1. 60

b. Auf Ostern 1960:

1. Gehring	René v. Wängi	12. 7.54	in Spenglerlehre
2. Treichler	Gusti v. Schönenberg	1.11.54	in Schlosserlehre
3. Ruf	Marianne v. Hallau	24. 2.56	in Haushalt
4. Steinmann	Brigitte v. Schaffh.	9. 2.56	in Haushalt
5. Tobler	Marlies v. Roggwil	30. 6.55	in Haushalt

c. Entlassungsbegehren:

1. Hodel Rolf v. Altbüro, Lu.	23. 4.58	bereits abgewiesen!
2. Rüegg Peter v. R'horn	24. 8.59	
3. Rüegg Rolf v. R'horn	24. 8.59	

Neuaufnahmen:

a. Seit der letzten Sitzung:

1. Spadin	Benjamin v. Rhäzüns	15. 7.59	geb. 20. 4.45
2. Zürcher	Fritz v. Zürich	4. 8.59	" 30. 6.49
3. Monsch	Leonhard v. Zizers	24. 8.59	" 13.11.47
4. Rüegg	Peter v. Romanshorn	24. 8.59	" 5. 7.47
5. Rüegg	Rolf v. Romanshorn	24. 8.59	" 5.12.50
6. Merz	Bernhard v. Schönenberg grund AR.	22.10.59	" 14. 1.47
7. Schär	René v. Neukich/Egn.	28.10.59	" 7. 6.45

b. Voraussichtlich nach Ostern 1960:

1. Frick	Bruno v. Knonau	, geb. 3. 1.47	Amtsmorm. Arbon
2. Schneuwly	Peter v. Fribourg,	" 1. 2.45	Seraph. Liebenswerk Chur
3. Schweizer	Werner v. Mogelsberg,"	12. 4.47	Waisenamt St. Gallen
4. Kressebuch ?	v. Kreuzlingen"	?"	Amtsvorm. Weinfeld